

aktuell

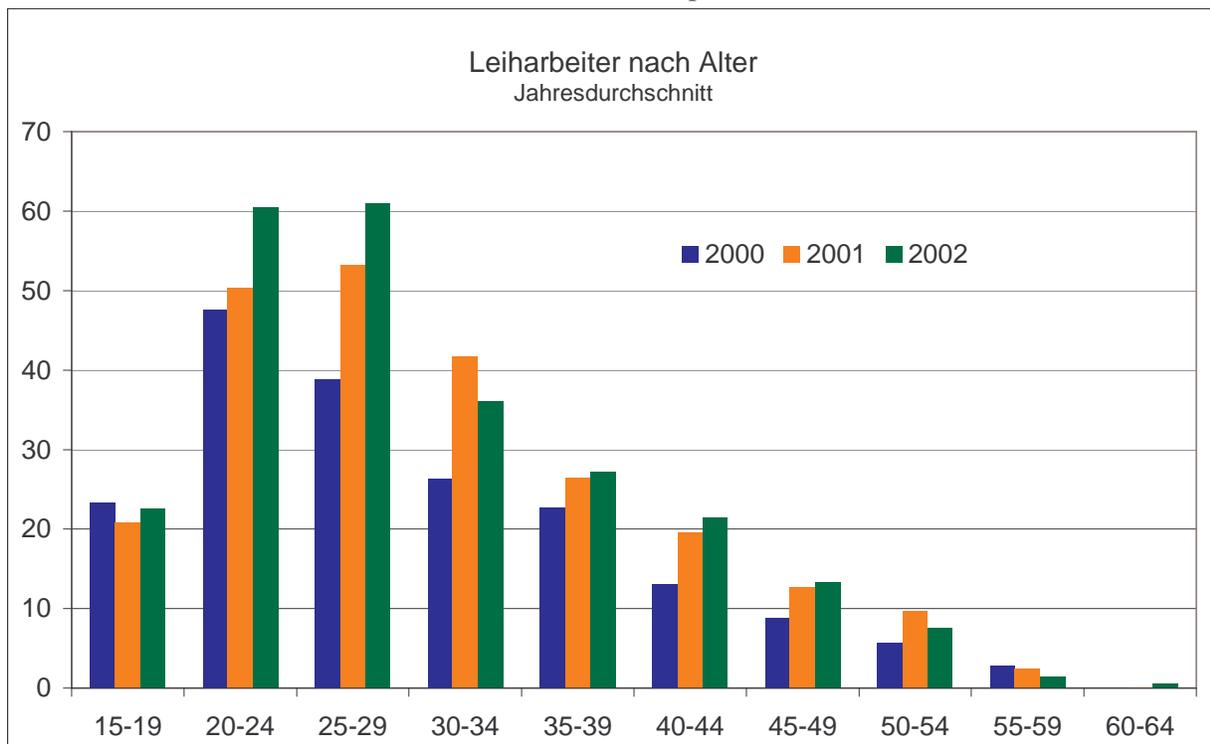
Nr. 10 – Oktober 2003

mit Daten Juni 2003
und Arbeitskräfteerhebung II. Trim. 2003

Die Leiharbeiter

Die Leiharbeit trägt mit durchschnittlich 250 Beschäftigten im Jahr 2002 mit weniger als 0,2% zur Gesamtbeschäftigung bei, obwohl sie von 1998 bis heute mehr als 5 000 Arbeitnehmer betroffen hat. Es handelt sich vorwiegend um junge Männer – zu einem beträchtlichen Anteil Ausländer –, die in der Hälfte der Fälle diese gewöhnlich sehr kurze Erfahrung nicht wiederholen. Eine Erfahrung, die nur bei 10% eine Arbeitsdauer von zwei Monaten erreicht und zur Hälfte 7 Tage nicht überschreitet. Die Leiharbeit befindet sich in kontinuierlicher Entwicklung und hat zwischen dem ersten Semester 2002 und dem selben Zeitraum des heurigen Jahres einen Zuwachs von 50% verzeichnet.

Und der positive Trend wird sich wahrscheinlich fortzusetzen: die jüngste Maßnahme der Regierung – die sogenannte Biagi-Reform – hat nämlich nicht nur ihre Bezeichnung in „Arbeitskräfteüberlassung“ („somministrazione di lavoro“) geändert, sondern auch ihre Grenzen und Anwendungsfälle erweitert. Bisher konnte man mit diesem einem Vertrag nur Personen mit Berufsbildern aufnehmen, die in der Betriebsorganisation nicht schon vorgesehen sind oder abwesende Arbeitnehmer ersetzen. Nun kann man diese Vertragsform auch für die ordentliche Tätigkeit der Nutzungsfirma anwenden, sowohl aus technischen, produktionsbedingten, organisatorischen Gründen als auch in Vertretungsfällen. Dies könnte unter anderem eine größere Nutzung dieser Vertragart in Sektoren mit saisonalen Verläufen oder mit vorhersehbaren Produktionsspitzen bedeuten.



Quelle: Arbeitsamt

Von Januar 1998 bis Juni dieses Jahres haben 5 150 Personen insgesamt 14 000 verschiedene Arbeitsverhältnisse mit einer Leiharbeitsfirma begonnen. In zwei Dritteln der Fälle handelte es sich um eher junge Männer: 40% waren jünger als 25 Jahre und lediglich 25% älter als 35. Trotz ihres kontinuierlichen Wachstums in den letzten 5 Jahren trägt die Leiharbeit mit einem durchschnittlichen Bestand von 250 Beschäftigten im Jahr 2002 nur mit weniger als 0,2% zur Gesamtbeschäftigung bei.

Dies ist mit der Tatsache erklärbar, dass es sich gewöhnlich um sehr kurze Arbeitsverhältnisse handelt (50% mit einer Dauer von weniger als 7 Tagen) und dass nur 20% dieser Arbeitnehmer mehr als 3 Leiharbeitsverträge aufzuweisen haben, sodass von 1998 bis heute lediglich 460 Leiharbeiter insgesamt länger als 6 Monate gearbeitet haben. Die 2 500 Arbeitnehmer, die über eine mehrfache Erfahrung mit der Leiharbeit verfügen – d.h. also, die Hälfte hat die Erfahrung nicht wiederholt –, haben in 25% der Fälle mehr als 5 Wochen gewartet, bevor sie eine weitere Leiharbeit begonnen haben.

30% der Leiharbeiter sind Ausländer – beinahe immer Männer (85%) – insbesondere Pakistaner (5%), Marokkaner (5%), Albaner (2%) und Tunesier (2%). Unter den Männern erreicht der Ausländeranteil nahezu 40%.

Derzeit gibt es 6 Agenturen und zwei Zweigstellen, die Arbeit „verleihen“, und nur eine von ihnen liegt außerhalb der Stadt Bozen. Diese Agenturen beschäftigen durchschnittlich 10-15 Arbeitnehmer, die so gut wie alle mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt wurden.

Antonio Gulino

Arbeitskräfteerhebung

II. Trimester 2003 (erste Aprilwoche 2003)

	Männer	Frauen	Gesamt
Bevölkerung	229 400	236 200	465 600
Erwerbspersonen	132 700	95 700	228 400
Erwerbsquote	83,3%	62,0%	72,8%
Erwerbstätige	130 200	93 200	223 500
Landwirtschaft	13,5%	8,0%	11,2%
Produzierendes Gewerbe	34,9%	9,8%	24,4%
Dienstleistungen	51,7%	82,2%	64,4%
Unselbstständig	87 600	72 600	160 200
Selbstständig	42 600	20 600	63 300
Erwerbstätigenquote	79,6%	^(EU) 59,2%	^(EU) 69,5%
davon 55-64 jährige	40,1%	26,1%	^(EU) 32,9%
Arbeitsuchende	2 500	2 500	4 900
Arbeitslosenquote	1,9%	3,1%	2,4%

Quelle: ASTAT, Auswertungen Amt für Arbeitsmarkt

^(EU) EU-Ziele für 2010: Gesamterwerbstätigenquote: 70%; Frauen: 60%; Erwerbstätigenquote älterer Personen: 50%.

Anmerkungen: Erwerbsquote: Gesamtzahl der Erwerbspersonen verglichen mit der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren; Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren verglichen mit der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren. Die Quoten werden mit dem gleitenden Durchschnitt berechnet (letzte 4 Trimester).

Statistiken des Arbeitsamtes

Juni 2003 – Stand zum Monatsende

Beschäftigte

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	132 344	95 381	227 725
Veränderung zum Vorjahr	+ 1 956	+ 1 994	+ 3 950
	+ 1,5%	+ 2,1%	+ 1,8%
Zugänge im Monat	6 209	5 133	11 342
Abgänge im Monat	3 498	3 606	7 104
Staatsbürgerschaft			
Italien	121 418	88 631	210 049
EU	1 551	1 040	2 591
EU-Beitrittsländer	2 777	2 784	5 561
Andere Länder	6 598	2 926	9 524
Wohn- oder Aufenthaltsort			
Bozen und Umgebung	52 897	37 629	90 526
Burgrafenamt	23 876	18 399	42 275
Pustertal	20 766	14 716	35 482
Eisacktal	12 558	9 295	21 853
Vinschgau	8 955	6 589	15 544
Unterland	6 781	4 747	11 528
Wipptal	4 887	3 365	8 252
Außerhalb der Provinz	1 624	641	2 265
Wirtschaftssektor			
Landwirtschaft	16 248	13 176	29 424
Produzierendes Gewerbe	27 783	7 530	35 313
Bauwesen	20 038	1 769	21 807
Handel	16 880	13 050	29 930
Hotel und Restaurants	11 424	15 645	27 069
Öffentlicher Sektor	17 701	28 157	45 858
Andere Dienstleistungen	22 270	16 054	38 324

Arbeitslose

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	1 413	2 027	3 440
Veränderung zum Vorjahr	- 16	+ 32	+ 16
	- 1,1%	+ 1,6%	+ 0,5%
Zugänge im Monat	171	230	401
Abgänge im Monat	227	250	477
Alter			
15-19	42	50	92
20-24	121	164	285
25-29	131	349	480
30-39	402	752	1 154
40-49	297	408	705
50+	420	304	724
Staatsbürgerschaft			
Italien	1 130	1 772	2 902
EU	18	42	60
EU-Beitrittsländer	5	38	43
Andere Länder	260	175	435
Herkunftssektor			
Landwirtschaft	54	46	100
Produzierendes Gewerbe	424	280	704
Dienstleistungen	740	1 497	2 237
Unbekannt	158	181	339
Erstmals Arbeitsuchende	37	23	60
Eintragungsdauer			
<3 Monate	351	584	935
3-12 Monate	545	874	1 419
1 Jahr oder länger	517	569	1 086
davon			
Behinderte (G.68/1999)	248	186	434
In der Mobilitätsliste	271	329	600